



HESSISCHER LANDTAG

16. 01. 2019

Kleine Anfrage

des Abg. Lenders (FDP) vom 04.12.2018**betreffend Kontakte zwischen Landesregierung und Deutscher Umwelthilfe (DUH)****und**

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Rahmen meiner Kleinen Anfrage vom 8. März 2017 (Drucks.19/4636) hat die Landesregierung Kontakte und Gespräche zwischen Vertretern des Wirtschaftsministeriums, namentlich Staatssekretär Samson, sowie der Hausleitung des Umweltministeriums eingeräumt. In einem Gespräch am 3. Juli 2014 zwischen Minister Al-Wazir und Staatssekretär Samson und dem Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, Herrn. R., sei es auch um das Thema Luftreinhaltessituation in Hessen und die Klage der Deutschen Umwelthilfe gegen die Stadt Offenbach gegangen, so die Auskunft der Landesregierung.

Tatsächlich hatte die Deutsche Umwelthilfe in November 2013 Klage gegen das Land Hessen erhoben, um den für die Stadt Offenbach geltenden Luftreinhalteplan zu ändern. Mit Urteil vom 30. Juni 2015 hatte das Verwaltungsgericht Wiesbaden der Klage der Deutschen Umwelthilfe stattgegeben.

Vorbemerkung der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Sämtliche Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen unter Heranziehung der einschlägigen Dokumente und Informationssysteme erstellt. Da jedoch weder jeder Kontakt noch jedes Telefonat oder Gespräch von Mitgliedern der Landesregierung dokumentiert wird, erfolgt die Beantwortung unter dem Vorbehalt, dass weitere Kontakte im Sinne der Anfrage nicht ausgeschlossen werden können.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vertreter der Deutschen Umwelthilfe hier nicht angeführte Veranstaltungen besucht haben, an denen auch Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Landesregierung anwesend waren und es zu Gesprächen gekommen ist.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister des Inneren und für Sport, dem Minister der Finanzen, dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der Ministerin der Justiz, dem Kultusminister wie folgt:

- Frage 1. Welche schriftlichen Kontakte, Telefonate, Gespräche, Zusammenkünfte oder sonstige Treffen hat es zwischen Vertretern der Landesregierung und des Landes Hessen mit Vertretern der Deutschen Umwelthilfe seit 2014 im Einzelnen gegeben (bitte den Tag, Anlass und die Teilnehmer nennen)?
- Frage 2. Wann, wo und wie oft fanden diese Kontakte seit 2014 statt?
- Frage 3. Welche Personen und Amtsträger waren von Seiten des Landes und von Seiten der Deutschen Umwelthilfe im Einzelnen einbezogen?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Seit November 2014 hat sich die DUH mehrfach mit schriftlichen Anfragen an das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) gewandt:

- **21. November 2014** Anfrage der DUH nach dem Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG), Aktivitäten zur Marktüberwachung,
- **6. Januar 2015** Antwort HMUKLV, Darstellung der hessischen Aktivitäten zu Umfang und Anzahl der Marktüberwachungsmaßnahmen,

- **4. Dezember 2015** Anfrage der DUH nach dem Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG), Aktivitäten zur Marktüberwachung,
- **11. Dezember 2015** Antwort HMUKLV, Darstellung der hessischen Aktivitäten zu Umfang und Anzahl der Marktüberwachungsmaßnahmen,
- **6. Dezember 2016** Anfrage der DUH nach dem Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG), Aktivitäten zur Marktüberwachung,
- **2. Februar 2017** Antwort HMUKLV, Darstellung der hessischen Aktivitäten zu Umfang und Anzahl der Marktüberwachungsmaßnahmen,
- **14. November 2017** Anfrage der DUH nach dem Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG), Aktivitäten zur Marktüberwachung,
- **8. Dezember 2017** Antwort HMUKLV, Darstellung der hessischen Aktivitäten zu Umfang und Anzahl der Marktüberwachungsmaßnahmen.

Daneben existiert ein Schriftwechsel zwischen Umweltministerium und DUH zur Frage der Emissionen von Baumaschinen:

- **24. Februar 2014** Umfrage der DUH zu Maßnahmen der Länder zur Reduktion der Rußemissionen aus Baumaschinen,
- **12. März 2014** Schriftliche Antwort HMUKLV,
- **27. Januar 2015** Anfrage der DUH zur Umsetzung der "Empfehlungen für den Einsatz emissionsarmer Baumaschinen bei öffentlichen Ausschreibungen, im verwaltungsinternen Einsatz oder bei Bautätigkeiten in Gebieten mit hoher Feinstaubbelastung".
Schriftliche Antwort durch Frau Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser im März 2015.

Im Bereich der Landesvertretung Berlin hat es Treffen zwischen Umweltverbänden und Umweltministerinnen und Ministern sowie Senatorinnen und Senatoren einzelner Länder gegeben, an denen auch Vertreterinnen bzw. Vertreter der DUH teilgenommen haben. Hieran hat auch die Hessische Umweltministerin teilgenommen. Die genannten Treffen haben an folgenden Terminen stattgefunden: 7. November 2014, 16. Oktober 2015, 4. November 2016, 12. Mai 2017, 24. November 2017 sowie am 21. September 2018. Auch während der Umweltministerkonferenzen findet ein regelmäßiger Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Umwelt- und kommunalen Spitzenverbände statt, so am 2. Juli 2015, am 6. Juli 2016, 5. Juli 2017 mit Frau Staatsministerin Hinz, am 2. Juli 2014 und 4. Juli 2018 mit Frau Staatssekretärin Dr. Tappeser.

Betreffend Fragen der Luftreinhaltung fand am 8. April 2014 ein Gespräch zwischen Frau Staatssekretärin Dr. Tappeser und Herrn R. (DUH) zur Klage der DUH gegen das Land Hessen insbesondere bezüglich des Luftreinhalteplans Offenbach statt.

Am 9. April 2015 fand ein Gespräch zwischen Frau Staatsministerin Hinz und dem Bundesgeschäftsführer der DUH, Herrn M.-K., zu den Themenkomplexen DüngeVO und Luftreinhalteplanung statt. Hieran haben auch Fachleute des Umweltministeriums teilgenommen.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der DUH mit dem Titel "Diskussionsforum Ökosystemleistungen" trat Frau Staatssekretärin Dr. Tappeser am 27. Mai 2015 im Frankfurter Palmengarten als Referentin auf. Die Rede trug den Titel "Biodiversität bezahlen – inwieweit können Märkte zur Finanzierung des weltweiten Naturschutzes beitragen?".

Am 24. August 2017 reichte die DUH eine schriftliche Anfrage zu Grenzwertüberschreitungen in Hessischen Städten ein; die Antwort des Umweltministeriums erfolgte Anfang September 2017, per Mail eingereichte Nachfragen der DUH wurden durch die Fachleute des Ministeriums elektronisch beantwortet (September 2017).

Am 26. März 2018 wandte sich die DUH per E-Mail an Frau Staatssekretärin Dr. Tappeser mit der Aufforderung zur Umsetzung wirksamer Maßnahmen zur schnellstmöglichen Minderung der Belastung der Atemluft und Start behördlicher Messungen in bzw. an diesen Messorten. Hierauf erging noch im März eine Antwort durch die Adressatin.

Im Rahmen der Verhandlungen vor der 4. Kammer des Verwaltungsgerichtes Wiesbaden über die Klagen der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Hessen betreffend den Luftreinhalteplan Darmstadt fanden am 21. November 2018 Vergleichsgespräche mit den Vertretern der DUH und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Umweltministeriums statt.

Im Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fanden am 7. Dezember 2018 die vom Verwaltungsgericht Wiesbaden vorgeschlagenen Vergleichsverhandlungen zum Luftreinhalteplan Darmstadt statt. Teilnehmende waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zuständigen Fachreferate in Umwelt- und Wirtschaftsministerium sowie der Stadt Darmstadt sowie Vertreter der DUH und des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD).

Darüber hinaus hat das HMUKLV im Dezember 2016 einen Auftrag an die Bietergemeinschaft Institut Wohnen und Umwelt GmbH und Deutsche Umwelthilfe e.V. in Zusammenarbeit mit der Hochschule Geisenheim University vergeben. Finanzielles Volumen: 49.575 € netto. (siehe Kleine Anfrage des Abg. Lenders (FDP) vom 8. März 2017 Drucksache 19/4636).

Zur Erstellung des Maßnahmenkataloges haben ein Auftaktgespräch und zwei Autorenkonferenzen stattgefunden. Das Auftaktgespräch fand am 16. Januar 2017 statt. Teilnehmende aus dem HMUKLV waren: Dr. H., Leiter der Abteilung IV Klimaschutz, Nachhaltige Stadtentwicklung, Biologische Vielfalt sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Biodiversität, Städtebau und Städtebauförderung sowie Nachhaltigkeitsstrategie. Seitens DUH hat Herr S., Leiter Kommunalen Umweltschutz, an dem Gespräch teilgenommen.

Die beiden Autorenkonferenzen haben am 2. März 2017 und am 7. Juni 2017 auf Fachebene stattgefunden.

In der Erstellungsphase gab es telefonische Kontakte zwischen den Beteiligten auf Arbeitsebene.

Für das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) sind folgende Kontakte zu erwähnen:

Herr Staatssekretär Samson hat am 3. März 2014 ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der DUH und einem weiteren Vertreter der DUH geführt. Inhalt des Gesprächs war ein allgemeiner Austausch zu verschiedenen Themen, vorrangig zu der Frage der Akzeptanz des Stromnetzausbaus.

Herr Staatsminister Al-Wazir und Herr Staatssekretär Samson haben am 3. Juli 2014 Gespräch mit dem Geschäftsführer der DUH geführt. Inhalte des Gesprächs waren die Emissionsminderung bei Baumaschinen, die Ergebnisse der Umfrage der DUH 2014 zum Thema Dienstwagen, die Luftreinhaltesituation in Hessen und die Klage der DUH gegen die Stadt Offenbach, die Unterstützung durch Hessen bei der schnellen Einführung der Nachrüstförderung, Umweltaxis, der Dialogprozess in Hessen zum Netzausbau und das Verwaltungsstreitverfahren DUH ./ Land Hessen. Bereits am 28. März 2014 führte Herr Staatssekretär Samson bezüglich der Themenvorbesprechung für den Termin am 3. Juli 2014 ein Telefongespräch mit dem Geschäftsführer der DUH.

Herr Staatssekretär Samson führte am 22. Juli 2014 ein Telefongespräch mit dem Geschäftsführer der DUH zu dem Thema E-Mobilität.

Herr Staatsminister Al-Wazir hat am 26. August 2014 an der Dialogveranstaltung zum Netzausbau in Hessen - speziell Südlink betreffend - im Regierungspräsidium Kassel teilgenommen. Die Veranstaltung wurde vom Leiter "Energie und Klimaschutz" der DUH moderiert.

Am 18. November 2014 führte Herr Staatssekretär Samson ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der DUH bezüglich der Themen Bahnausschreibung/Nachverhandlung bei Regionalbahnen mit Dieselantrieb zu Dieselpartikelfilter, Klage zur Luftreinhaltung in der Stadt Offenbach und Althandysammelaktion in Hessen.

Herr Staatssekretär Samson und Fachleute des HMWEVL führten am 13. Februar 2015 ein Gespräch mit Vertretern der DUH und der hessischen Verkehrsverbände zum Thema Rußpartikelfilter bei Bussen.

Am 9. April 2015 fand ein ca. einstündiges Kennenlerngespräch von Herrn Staatsminister Al-Wazir und Fachleuten des HMWEVL mit dem zu diesem Zeitpunkt neu eingesetzten Geschäftsführer der DUH statt. Inhalte dieses Gesprächs waren die Vorstellung des Bürgerdialogs Netzausbau, die Umsetzung des Nationalen Aktionsprogramms Energieeffizienz, die energetische Gebäudesanierung und Initiativen hierzu in Hessen sowie die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und die Vorstellungen Hessens hierzu.

Am 23. April 2015 führte Herr Staatssekretär Samson ein Gespräch mit einem Geschäftsführer der DUH. Thema des Gesprächs war ein allgemeiner Austausch zur Luftreinhaltung und Wärmewende.

Herr Staatssekretär Samson führte mit einem Geschäftsführer der DUH am 25. September 2015 ein Gespräch zur Finanzierung und Wirtschaftlichkeit der Wärmewende.

Am 22. September 2016 hat Herr Staatsminister Al-Wazir am Strategischen Energiewendedia-log der Heinrich-Böll-Stiftung zum Thema "Industriestandort und Energiewende" in den Räu-men der DUH in Berlin teilgenommen.

Am 18. August 2017 führte Herr Staatssekretär Samson ein Telefongespräch mit dem Ge-schäftsführer der DUH. Inhalt des Gesprächs war ein allgemeiner Informationsaustausch zum Thema Diesel.

Herr Staatssekretär Samson führt am 12. Januar 2018 ein Telefongespräch mit einem Geschäfts-führer der DUH zum Thema Brückenumbau für den Fischotter.

Daneben wurde das HMWEVL, wie schon in den Jahren vor 2014, schriftlich zu verschiedenen Fachthemen der DUH kontaktiert. Außerdem wurden zu verschiedenen Themen Telefonate von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des HMWEVL mit Vertretern der DUH geführt.

Darüber hinaus fand am 7. Dezember 2018 eine außergerichtliche Vergleichsverhandlung mit Vertretern des HMUKLV, des HMWEVL, der Stadt Darmstadt und der DUH (sowie dem VCD Hessen e.V.) zur Beendigung des Verwaltungsstreitverfahrens vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden betreffend den Luftreinhalteplan Darmstadt statt.

Diesbezüglich gab es im Nachgang am 10. Dezember 2018 auf Seiten der Fachebene noch Schriftverkehr mit dem Prozessbevollmächtigten der DUH im Zuge der Vergleichsverhandlun-gen.

Im November 2014 und im September 2015 wandten sich Herr Prof. Dr. K., Bundesvorsitzen-der der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH), und der Vorsitzende des Kuratoriums Stiftung "Lebendige Stadt", an die Hessische Landesregierung mit der Bitte, auf den Wettbewerb "Schulhof der Zukunft" bzw. "Macht euren Schulhof fit für die Zukunft" aufmerksam zu ma-chen. In der Folge wurden die erste Runde des Wettbewerbs im Amtsblatt des Kultusministeri-ums vom 15. Januar 2015 und die zweite Runde im Amtsblatt des Kultusministeriums vom 15. November 2015 ausgeschrieben.

Darüber hinaus wurde die Einstellung auf dem Hessischen Bildungsserver eröffnet. In diesem Zusammenhang gab es Kontakte zwischen Umwelthilfe und Landesregierung. Ein entsprechen-der Antwortbrief des Ministerpräsidenten an Herrn Prof. Dr. Kächele und den Vorsitzenden des Kuratoriums Stiftung "Lebendige Stadt" wurde im November 2015 gesandt.

Herr Finanzminister Dr. Schäfer hatte im Juni 2017 eine Veranstaltung in der Jahnschule Wies-baden im Rahmen einer Schulhofneugestaltung.

Die Schulhofneugestaltung war u.a. Teil einer Bundesinitiative "deinSchulhof" der Stiftung "Lebendige Stadt" und der Deutschen Umwelthilfe (Minister Dr. Schäfer ist auch Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung "Lebendige Stadt").

Im Rahmen des Buches "Klimaneutralität - Hessen 5 Jahre weiter", Herausgeber Dr. Martin J. Worms, Franz J. Radermacher (Wiesbaden, 2018), wurde vom HMdF ein Autorenvertrag mit der Deutschen Umwelthilfe geschlossen. Ein Honorar für den Textbeitrag wurde nicht verein-bart. Zur Anbahnung des Autorenvertrages wurden Telefonate und E-Mail-Korrespondenz im üblichen Rahmen geführt.

Mit Schreiben vom 2. Dezember 2017 hat sich die Deutsche Umwelthilfe e.V. betreffend In-formationspflichten zur energetischen Qualität von Immobilien in Zwangsversteigerungsankün-digungen an Frau Staatsministerin Kühne-Hörmann gewandt. Entsprechende Schreiben sind – soweit bekannt – an alle Justizministerinnen und Justizminister der Länder gegangen. Am 9. Ja-nuar 2017 hat die zuständige Fachabteilung des Justizministeriums dem Verein geantwortet.

Weiterhin hat der Verein im angefragten Zeitraum jährlich per E-Mail Anfragen zu den Abgas-werten der Dienstwagen der Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung direkt an die Ministerien und die Staatskanzlei geschickt, die von dort jeweils beantwortet wurden; in Einzel-fällen kam es im Nachgang zu Nachfragen der DUH, die jeweils beantwortet wurden.

Frage 4. Was haben Staatsminister Al-Wazir und der Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe in dem Gespräch vom 3. Juli 2014 in Bezug auf anhängige Gerichtsverfahren der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Hessen konkret vereinbart?

Das Gerichtsverfahren der DUH gegen das Land Hessen war eines von verschiedenen Ge-sprächsthemen, bei dem es um einen allgemeinen Informationsaustausch ging. Konkrete Ver-einbarungen sind nicht getroffen worden.

- Frage 5. Haben Staatsminister Al-Wazir, Staatssekretär Samson oder Vertreter des Umweltministeriums weitere Gespräche mit Vertretern der Deutschen Umwelthilfe in Bezug auf Klagen der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Hessen geführt (falls ja, mit welchem Inhalt und Ergebnis)?
- Frage 6. Haben sich Staatsminister Al-Wazir, Staatssekretär Samson oder Vertreter des Umweltministeriums mit Vertretern der Deutschen Umwelthilfe in Bezug auf drohende Fahrverbote in Frankfurt, Darmstadt, Offenbach, Wiesbaden und Limburg ausgetauscht (falls ja, mit welchem Inhalt und Ergebnis)?

Die Fragen 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Herr Staatsminister Al-Wazir hat in Bezug auf Klagen der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Hessen und drohende Fahrverbote über das Gespräch am 3. Juli 2014 hinaus keine Gespräche mit Vertretern der DUH geführt.

Herr Staatssekretär Samson hat in dem Gespräch am 18. November 2014 mit dem Geschäftsführer der DUH u.a. die Klage der DUH zur Luftreinhaltung in der Stadt Offenbach thematisiert. Es handelte sich um einen allgemeinen Informationsaustausch, bei dem Herr Staatssekretär Samson verdeutlichte, dass das Land Hessen alle rechtlich möglichen Maßnahmen ergreifen werde, um ein Diesel-Fahrverbot zu vermeiden.

- Frage 7. Für welche Leistungen hat das Land Hessen seit 2017 wie viel Geld (Summe je Auftrag in Euro) an die Deutsche Umwelthilfe gezahlt?
- Frage 8. Hat das Land Hessen Aufträge an Personen oder Unternehmen direkt vergeben, die früher oder aktuell im Auftrag der Deutschen Umwelthilfe tätig waren und in diesem Zusammenhang Leistungen für das Land Hessen erbracht haben oder noch erbringen?
- Frage 9. Falls ja (Frage 8): Wann wurden welche Aufträge mit welchem finanziellen Volumen (Abrechnungssumme in Euro) und welcher Leistungsbeschreibung an Personen oder Unternehmen vergeben, die zuvor oder aktuell für das Land Hessen im Auftrag der Deutschen Umwelthilfe tätig waren?

Die Fragen 7 bis 9 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Land hat seit 2017 keine Leistungen von der DUH bezogen.

Im Zuständigkeitsbereich des HMWEVL ist die Deutsche Umwelthilfe (DUH) 2014/2015 im Zusammenhang mit dem Thema "Durchführung von Bürgerdialogen zum Netzausbau, insbesondere SUEDELink, in Hessen" tätig gewesen. Dabei wurde sie durch die HA Hessen Agentur GmbH beauftragt.

Finanzielles Volumen: Die DUH rechnete 95.120 € netto ab.

Aufgabenbeschreibung/Zielsetzung: Am 11./19. November 2014 wurde zwischen der HA Hessen Agentur GmbH und der DUH ein Kooperationsvertrag zur Durchführung von Bürgerdialogen und Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem Übertragungsnetzausbau in Hessen geschlossen. Neben der Konzeption und Realisierung einiger Ortstermine (z. B. in Sinnatal, Niederaula und Kassel) bestand die Kernleistung der DUH in der Erstellung eines Faktenpapiers "Energiewende und Übertragungsnetzausbau in Hessen", das im März 2016 veröffentlicht wurde.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Wiesbaden, 7. Januar 2019

In Vertretung:
Dr. Beatrix Tappeser